



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Zwickau e.V.**

Das »Café mit Herz« ist nur eine von vielen Anlaufstellen, bei denen Frau Volk ehrenamtlich aushilft. Fotos: AWO gemeinnützige GmbH Zwickau Soziale Betreuung

**Neues
aus unserem
Verband**

UTE VOLK – DIE GUTE SEELE DES EHRENAMTS

» **E**hrenamt – Engagement macht Freude.« Begibt man sich auf die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die dieses Motto verkörpern, so fallen viele Namen. An dieser Stelle kommt man bei der Arbeiterwohlfahrt in Zwickau allerdings nicht umhin, einen bestimmten Namen zu nennen – Ute Volk.

Leidenschaft und Liebe. Mit diesen Worten beschreibt Frau Volk ihren seit nunmehr 15 Jahren andauernden und schier unermüdlichen Antrieb, sich im Ehrenamt einzusetzen. Egal ob in der Küche des »Café mit Herz«, bei der Organisation von Festlichkeiten und Veranstaltungen oder in der Planung und Durchführung von Ausfahrten für Senior*innen, die 76-jährige Rentnerin hilft so gut sie kann. Da klingelt zu mancher Ausfahrt, die jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden, auch schon mal der Wecker etwas zeitiger, 4 Uhr früh, um genau zu sein. Mettbrötchen und »Speckfettbemm« für 30 bis 35 Personen möchten bis zum Start um 8 Uhr frisch zubereitet sein – »das schmeckt einfach toll und die freudig strahlenden Augen der Teilnehmer sind

unbezahlbar«. Neben der Versorgung ihrer Senior*innen liegen Frau Volk Spaß und Bewegung am Herzen. »Schließlich sollen die Rentner auch ein wenig gefordert werden« meint sie schmunzelnd. Als besonderes Highlight bezeichnet sie die alljährliche Lichterfahrt ins Erzgebirge zwischen dem dritten und vierten Advent.

Für die Zukunft wünscht sich Frau Volk keine großen Veränderungen, nur eines liegt ihr am Herzen: »Ich wünschte, manchmal würden sich mehr ältere Menschen zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen motivieren lassen.« Wer sich mit Frau Volk in ihrer frohnatürlichen Art unterhält, merkt schnell, dass ihr Gemeinschaft sehr am Herzen liegt ... und sollte die sonst so fröhliche Art doch einmal getrübt werden, helfen ihr die energiegeladenen Klänge von AC/DC dabei ein wenig Dampf abzulassen.



Ute Volk

EHRENAMT BEI DEN SOZIALEN DIENSTEN DER AWO IN ZWICKAU

Für individuelle Unterstützung



Blumenhof Marienthal, Foto: ZWG

»Nicht nur zusehen – aktiv mitmachen und gestalten!«

Vor diesem Hintergrund engagieren sich viele hunderttausend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, für den guten Zweck. Ob in der Nachbarschaft von Tür zu Tür, in der Begegnung, Betreuung und Beratung von Hilfesuchenden oder bei der Organisation und Durchführung von Festlichkeiten – die Hilfe von Menschen für Menschen steht bei der Arbeiterwohlfahrt im Mittelpunkt.

Zuhören, miteinander reden, anpacken und helfen, das sind die Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit. Ehrenämter sind Knotenpunkte sozialer Netze. Die AWO, als traditioneller Verband, lindert mit Hilfe ehrenamtlicher Unterstützer*innen soziale Nöte und transportiert gesellschaftliche Defizite aus der Bevölkerung in die Politik und die jeweiligen Verbandspitzen. Vor allem in den Bereichen der sozialen Arbeit ist die Unterstützung durch ehrenamtliches Engagement, trotz fortschreitender Professionalisierung von Strukturen, weiterhin unentbehrlich.

Die Arbeiterwohlfahrt gemeinnützige GmbH Zwickau Soziale Betreuung, betreibt mit der Sozialstation, der Tagespflege, dem betreuten Wohnen, Essen auf Rädern und dem »AWO-Treff« ver-



Betreutes Wohnen Marienthal, Foto: AWO KV Zwickau e.V.

schiedene Einrichtungen im Bereich der Sozialen Dienste Zwickau. Viele Seniorinnen und Senioren nehmen das vorhandene Leistungsangebot gern in Anspruch. Ehrenamtliche Unterstützer*innen helfen hierbei, um auf die Bedürfnisse dieser Menschen besonders individuell eingehen zu können.

Betreutes Wohnen

So stehen in Zwickau an fünf Standorten rund 320 Wohnungen zur Verfügung. Diese bieten den Seniorinnen und Senioren Plätze, an denen ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden soll. Die Verknüpfung von Betreuung, Versorgung und Pflege stellt für viele Menschen im

höheren Alter eine attraktive Alternative zum Pflegeheim dar. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen tragen mit ihrem täglichen Engagement dazu bei, den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Durch Hausbesuche, dem Zuhören und Führen von Gesprächen über persönliche Belange, Seniorengymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge und viele weitere Aktivitäten tragen sie unter anderem dazu bei, dass den Seniorinnen und Senioren ein anspruchsvoller Lebensabend ermöglicht wird.

Seniorenpflegeheim Oberlungwitz

Das AWO-Seniorenpflegeheim bietet in 40 Einzel- und 18 Doppelzimmern 76 pflegebedürftigen Bewohner*innen



Buffet im »Café mit Herz«, Foto: AWO gemeinnützige GmbH Zwickau Soziale Betreuung

ein gemütliches Zuhause. Das Pflegekonzept basiert auf einer ganzheitlichen Betreuung und Pflege, die sich an den Bedürfnissen der einzelnen Lebenslagen der Bewohner orientieren. Auch hier kann durch die Unterstützung und zusätzliche Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen noch individueller auf die Bedürfnisse einzelner Menschen eingegangen werden. Einzelbetreuung, Spielerunden, Ausfahrten mit auf den Rollstuhl angewiesenen Senior*innen und das Animieren zum eigenständigen Essen stellen hierbei nur ein paar wenige Beispiele dar, die einen unschätzbaren Wert für die Älteren der Gesellschaft bei der Steigerung ihrer Lebensqualität erbringen.

AWO-Treff »Café mit Herz«

In unserem AWO-Treff »Café mit Herz« erwarten die Besucher*innen täglich von 8:30 Uhr bis 18 Uhr frisch zubereitete Speisen und Gerichte in entspannter Atmosphäre. Des Weiteren wird den Seniorinnen und Senioren ein vielseitiges Programm geboten. Gesellige Aktivitäten, wie das gemein-

same Singen, der Hobbykreis für Holzverarbeitung, Tagesausfahrten, Spielenachmittage mit Rommé, Bingo, Mensch ärgere dich nicht und Co., aber auch Feste und Feiern wie Geburtstage, Fasching und Weihnachten sollen dafür sorgen,

dass keine Langeweile aufkommt. Diese vielfältigen Angebotsmöglichkeiten wären ohne ein Zutun der Ehrenämter in der bestehenden Form unmöglich.

Ehrenamtliches Engagement spiegelt sich allerdings nicht immer nur direkt am Menschen wieder. Auch das Mitwirken hinter den Kulissen ist in vielerlei Hinsicht wichtig. In unserem »Café mit Herz« wirken Ehrenämter ebenso an der Ausgestaltung der Speisekarte wie bei der eigentlichen Zubereitung in der Küche selbst mit.



Frau Scharf ist als Mitarbeiterin in der Küche hinter den Kulissen im »Café mit Herz« tätig. Foto: AWO gemeinnützige GmbH Zwickau Soziale Betreuung

Wenn Sie uns mit Ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen möchten, erhalten Sie nähere Informationen jederzeit unter der Telefonnummer 0375 291735.



EHRENAMT ALS KULTURELLE BRÜCKE UND CHANCE

Interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte Zwickau/Pölbitz



Interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte, Fotos: AWO KV Zwickau e. V.

Infolge stets steigender Nachfrage nach interkultureller Beratung eröffnete die Interkulturelle Beratungs- und Begegnungsstätte des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Zwickau e. V. im Februar 2017, im Zwickauer Stadtteil Pölbitz, seine Türen. Hier werden Beratungs-, Begleitungs- und Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen in geschütztem Rahmen angeboten. Neben diesen gehören Schulsozialarbeiter*innen des Landkreises Zwickau, sozial benachteiligte Jugendliche, Anwohner*innen und Rentner*innen aus der Nachbarschaft zu den täglichen Gästen.

Ziel der Einrichtung/des Projektes ist es, unter Anleitung der Projektkoordinatorin sowie mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer*innen die Angebote der Begegnungsstätte anzupassen und stets bedarfsorientiert auszubauen. So benötigen unbegleitete minderjährige Geflüchtete nach der Entlassung aus betreuten Wohngruppen der jeweiligen Einrichtungen oftmals weiterhin eine intensive Nachbetreuung in Sachen Verselbstständigung und Organisation des neu zu gestaltenden Alltages. Junge geflüchtete Frauen benötigen überdies

hinaus in vielen Fällen Unterstützung zur Stärkung des Bewusstseins, bei der Reflektion des Erlebten sowie der Entwicklung neuer Lebensperspektiven.

Aber auch sozial benachteiligte Menschen ohne Migrationshintergrund aus den Stadtteilen Pölbitz und Eckersbach können über die Beratungsstelle Hilfe in allen sozialen Belangen durch die tägliche Beratung erhalten. Soziale Kompetenzen der Hilfesuchenden sollen durch Begleithilfen bei Behördengängen nachhaltig gestärkt werden. Die intensive Projekteinbindung ehrenamtlicher Helfer*innen, mit und ohne Migrationshintergrund bestärkt den Vertrauensaufbau und damit den Abbau von Vorurteilen und Ängsten untereinander.

Zu den Angeboten der Einrichtung gehören zweimal pro Woche Begegnungsmöglichkeiten für Frauen, Kinder und Jugendliche. Neben Gesprächen bei Kaffee und Kuchen finden kreative Spielenachmittage und Hausaufgabenbetreuung statt. Einmal pro Woche bietet eine ehrenamtlich unterstützende Helferin Beratung in persischer Sprache. Seit Mitte September bereichern drei weitere Ehrenamtliche unser Projekt. So freuen wir uns immer freitags auf

Nachhilfe in Deutsch, jeden Dienstag-nachmittag auf Freizeitgestaltung/Outdoorspiele für Kinder und Jugendliche. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Sprachmittlung in Russisch/Tschetschenisch während der Beratungszeiten, variabel einmal die Woche.

Für den Zeitraum der Ferien besteht für Teilnehmende des Projekts die Möglichkeit, sich an Tagesausflügen zu beteiligen. Unter anderem besichtigte man in diesem Jahr bereits den Flugplatz Zwickau, unternahm zwei Städtereisen nach Jena und Dresden, freute sich über zwei Kinobesuche und den Besuch eines Theaterstückes im Theater Zwickau.

Sie sind an unserem Angebot interessiert oder möchten sich gerne engagieren? Dann können Sie sich gern zu den Beratungszeiten an unsere Projektkoordinatorin wenden. Für das Engagement ehrenamtlicher Helfer*innen sind wir stets dankbar!

Die Interkulturelle Begegnungs- und Beratungsstätte wird gefördert durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Landesprogramms »Integrative Maßnahmen«.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



Ausflug auf den Flugplatz Zwickau